



Leibniz-Institut für
**OST- UND SÜDOST-
EUROPAFORSCHUNG**

Presseinformation 2/2023

8. Februar 2023

„Krieg gegen die Ukraine. Wie er Gesellschaft und Politik verändert“: Diskussionsrunde mit Regensburger Expert*innen

Am 22. Februar im Evangelischen Bildungswerk und online

Regensburg. Am 24. Februar 2022 erschütterten Explosionen verschiedene Landesteile der Ukraine. Russland hatte seinen großangelegten Angriffskrieg begonnen. In Regensburg verfolgten viele die Ereignisse mit besonderer Betroffenheit. Die Stadt ist nicht nur durch ihre Partnerschaft mit Odessa der Ukraine eng verbunden, Regensburg ist auch ein international bedeutendes Zentrum der Osteuropaforschung. An der Universität und am Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) befassen sich zahlreiche Wissenschaftler*innen mit Geschichte und Gegenwart der Ukraine wie auch Russlands. Nun, fast ein Jahr später, werden fünf Regensburger Expert*innen ihre Sicht auf den Krieg und seine Folgen erläutern: in der öffentlichen Diskussionsrunde „Krieg gegen die Ukraine. Wie er Gesellschaft und Politik verändert“ am Mittwoch, 22. Februar, um 18 Uhr im Evangelischen Bildungswerk (EBW), Am Ölberg 2, 93047 Regensburg. Parallel wird die Veranstaltung online übertragen.

Themen des Abends sind die russische Aggression seit 2014, die langfristige Vorgeschichte des Konflikts sowie mögliche Zukunftsszenarien – und besonders die ukrainische Perspektive auf die Ereignisse, verbunden mit persönlichen Erfahrungen. Zu den Teilnehmenden gehören unter anderem der aus der Ostukraine stammende Literaturwissenschaftler Dr. Oleksandr Zabirko (Universität Regensburg) und die Historikerin Prof. Dr. Polina Barvinska (Odessa), die seit 2022 in einer Arbeitsgruppe für geflüchtete ukrainische Wissenschaftler*innen am IOS tätig ist. Mit ihnen diskutieren die Politikwissenschaftlerin PD Dr. Gerlinde Groitl (Universität Regensburg), zu deren Schwerpunkten amerikanische sowie europäische Außen- und Sicherheitspolitik gehören, und Prof. Dr. Guido Hausmann (IOS), der auch Vorsitzender der Deutsch-Ukrainischen Historikerkommission ist. Moderation: IOS-Direktor Prof. Dr. Ulf Brunnbauer.

Veranstalter sind das IOS, das EBW, der Leibniz-WissenschaftsCampus „Europa und Amerika“ und die Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien an der Universität Regensburg. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen und Zuganglink zur Online-Übertragung unter www.leibniz-ios.de/Ukraine2023.

Mit mehr als 80 Mitarbeiter*innen aus über einem Dutzend Ländern ist das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) mit Sitz in Regensburg eine der größten Einrichtungen seiner Art. Aufgabe ist die Analyse historischer und gegenwärtiger Dynamiken in Ost- und Südosteuropa – und zwar aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Am IOS forschen Geschichts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler*innen gemeinsam. Daneben veröffentlicht das Institut Fachzeitschriften und Buchreihen, fördert den akademischen Nachwuchs und beherbergt eine international führende Fachbibliothek. Mehr auf: www.leibniz-ios.de

Medienkontakt:

Franz Kurz

Öffentlichkeitsarbeit

Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg

Tel.: 0941/943-5428

E-Mail: presse@ios-regensburg.de